



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Juli 2021



UNSERE THEMEN

- Ehrenamt – Interview mit Otto Schober
- Mitgliederversammlung – Stabwechsel mit Abstand
- Schnelltests – unser Einsatz am Plärrer
- KITA und Corona – 3 Fragen an Lea Erhard

Liebe Mitglieder des BRK Augsburg-Stadt,

es ist eine Zeit des Übergangs. Die Jahrhundert-Katastrophe Corona wird durch Impfung und konsequentes Testen mehr und mehr beherrschbar. Schritt für Schritt können sich so unser Leben und damit auch unsere Einsätze im Kreisverband vorsichtig einer Zeit nach der Pandemie annähern. Sanitätsdienste bei Sport- und Kulturevents werden wohl bald wieder möglich sein. Mit unserem im April neu gewählten Vorstand und viel Tatendrang blicken wir hoffnungsfroh in die Zukunft!

Gleichwohl sind wir noch weit von der Normalität entfernt. Und die Auswirkungen dieser Zeit werden uns in vielerlei Hinsicht noch lange beschäftigen. Für die Politik sollten umsetzbare Konzepte für den Katastrophenschutz nun oberste Priorität haben. Unser tägliches Engagement steht aktuell noch stark im Zeichen der Pandemie. Allen voran im Rettungsdienst, im Krankentransport und im

Corona-Testzentrum, aber auch in unseren KITAs, im Stadtteilzentrum Haunstetten und in den anderen Gemeinschaften sind unsere „BRKler“ unermüdlich im Einsatz, um diese Krise zu bewältigen und die Hilfsbedürftigen zu unterstützen.

Blieben Sie gesund und genießen Sie den Sommer!



Herzliche Grüße Ihr

Michael Gebler
Kreisgeschäftsführer

„Du bekommst kein Geld dafür? Wieso machst Du es dann?“

Sie arbeiten, gehen in die Schule, studieren, haben Familie, einen herausfordernden Alltag – und setzen sich in ihrer Freizeit für das Wohl anderer ein. Rund 1 000 Menschen sind im BRK Kreisverband Augsburg-Stadt ehrenamtlich engagiert.

Einer von ihnen ist Otto Schober. Der 49-Jährige ist im „normalen“ Leben in der Arbeitsvorbereitung eines Metallverarbeitungsbetriebs in Augsburg tätig. Das BRK Augsburg-Stadt unterstützt er bereits seit 1988. Als Fachsanitäter engagiert sich Otto Schober aktuell ehrenamtlich bei der Bereitschaft 2 Kriegshaber im Sanitätsdienst, ist Mitglied der Schnelleinsatzgruppen Behandlung, Transport sowie Information und Kommunikation und Fach-Gruppenleiter Blutspendedienst.

Herr Schober, woher haben Sie nur die Zeit für so viel ehrenamtliches Engagement?

Ich habe sie nicht, ich nehme sie mir. Beim Plärrer hat mich mal ein recht aggressiver Besucher ganz verblüfft gefragt: „Was, Du bekommst dafür kein Geld, wieso machst Du es dann?“ Ich kann nur sagen: Ich mach das aus Überzeugung und finde deshalb die Zeit. Außerdem habe ich einen sehr verständnisvollen Arbeitgeber und eine ebenso verständnisvolle Familie. Als die Kinder noch kleiner waren, war es manchmal schwierig, wenn ich abends oder am Wochenende mal wieder wegmusste. Aber sie sind damit aufgewachsen und heute mit 21 und 23 Jahren stolz auf mich, genauso wie meine Frau.

Sie unterstützen als Mitglied der Sondereinsatzgruppe Transport in der Corona-Pandemie auch den Rettungsdienst ...

Ja, damit es beim Rettungsdienst nicht zu Engpässen kommt und genug Kapazitäten für Infektionsfahrten frei bleiben, übernehmen wir Krankentransporte, also z.B. Krankenhaus-Verlegungen oder Fahrten zur Dialyse. Im März und April 2020 habe ich mit anderen Mitgliedern der Bereitschaften die Arbeit im Corona-Testzentrum in Haunstetten unterstützt. Der Wille zu helfen, ist auch während der Pandemie bei uns Ehrenamtlichen ungebrochen.

Sicher hat man als ehrenamtlicher Fachsanitäter auch viele schlimme Erlebnisse. Können Sie das Engagement dennoch weiterempfehlen?

Natürlich erlebt man nicht nur Schönes. Manchmal beschäftigt mich z. B., was aus den Menschen wird, die wir als Sanitäter erstversor-



Foto: BRK Augsburg

Unsere Ehrenamtlichen Patrick Fackler, Lisa Hirschler und Otto Schober (von links) im Test-Einsatz.

gen und dann an den Rettungsdienst übergeben. Grundsätzlich habe ich das Gefühl, dass die Wertschätzung für unsere Arbeit in der Bevölkerung schwindet. Das liegt sicher auch daran, dass viele immer noch nicht wissen, dass wir ehrenamtlich tätig sind. Aber es überwiegt bei weitem das Positive. Es gibt eine Klasse Kameradschaft innerhalb der Ehrenamtlichen, viele tolle Menschen. Und man erlebt unvergessliche Sachen, die man als Privatperson gar nicht mitbekommen würde. Als 1989 die Grenze geöffnet wurde, war über ein Wochenende ein Übergangslager in der Sporthalle. Wir vom Jugendrotkreuz haben die Leute damals mitbetreut. Dann die Versorgung der Helfer und Anwohner beim Pflingsthochwasser 1999... Man bekommt so viel zurück. Wichtig ist, dass man für einen Ausgleich sorgt. Für mich ist das: Badmintonspielen und Spaziergänge in der Natur mit meiner Frau.

Was muss man denn können, um sich ehrenamtlich zu engagieren?

Man sollte anderen Menschen helfen wollen und bereit sein, dafür Zeit zu investieren. Alles andere bekommt man beigebracht, vom Erste-Hilfe-Kurs bis zur Fachausbildung. Wir haben auch ständig Fortbildungen, damit wir in den verschiedenen Bereichen jederzeit fit für den Ernstfall sind.



Weil's um mehr als Geld geht.

Weil's um unsere Gesellschaft geht.

Sie liegen uns am Herzen! Deshalb unterstützen wir viele soziale Einrichtungen und Projekte in der Region.

Mehr unter [sska.de](https://www.sska.de)



Stadtsparkasse
Augsburg

Stabwechsel mit Abstand

Nach langen Vorbereitungen und natürlich unter Beachtung der Pandemie-Schutzmaßnahmen haben wir bei unserer Mitgliederversammlung am 16. April sowie am folgenden Wochenende im Rahmen einer Urnenwahl unseren Kreisvorstand neu gewählt. Als neue Vorsitzende wurde Oberbürgermeisterin Eva Weber von unseren Mitgliedern mit 91,7 % der abgegebenen Stimmen gewählt. Sie löst damit Dr. Kurt Gribl ab, der den Vorsitz seit 2013 innehatte und nicht mehr kandidierte.



Foto: BRK Augsburg-Stadt

Oberbürgermeisterin Eva Weber ist neue Vorsitzende des BRK Augsburg-Stadt.

„In dieser Position kann ich für die Stadt viel bewegen“, so Eva Weber. Die letzten 4 Jahre waren zunächst von Erfolgen und Weiterentwicklung geprägt. Meilensteine waren z.B. die Eröffnung des „Pferseer Käschtle“ und der KITA Krümelzwerge, die Anmietung eines Kleiderlagers in Königsbrunn und ein Garagenneubau in Haunstetten für die Einsatzfahrzeuge der Wasserwacht. Eine Zahl, die für sich spricht: **250 000 Einsatzstunden wurden von unseren Ehrenamtlichen geleistet!** Mit Corona hat sich unsere Arbeit dann grundlegend verändert. Gerade auch im Bereich der Ausbildung und der Nachwuchsförderung bedeutet die Pandemie für unsere Gemeinschaften eine enorme Belastungsprobe. Trainings- und Übungsmöglichkeiten für die Rettungsschwimmer der Wasserwacht und die Einsatzkräfte der Bergwacht gab es die letzten Monate z. B. kaum. Die Was-

serwacht konnte keine Schwimmkurse für Kinder anbieten. Marco Greiner, Vorsitzender der Kreis-Wasserwacht Augsburg, warnt in diesem Zusammenhang vor einem sprunghaften Anstieg der Nichtschwimmer.

Es gibt also viel zu tun. Digitalisierung und Modernisierung stehen auf unserer Agenda. Wir wollen wieder mehr Menschen für ein Engagement beim BRK begeistern. Und den Zusammenhalt der Gemeinschaften weiter stärken.

Unser neu gewählter Vorstand: erste Vorsitzende Oberbürgermeisterin Eva Weber, erste stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Julia Welzel, zweiter stellvertretender Vorsitzender Peter Faaß, Chefarzt Dr. Jürgen Neu, stellvertretender Chefarzt Oliver Hardt, Schatzmeister Wolfgang Tinzmann, stellvertretender Schatz-

meister Michael Kramer und Justiziar Thomas Sauer.

Auch die **Kreiswasserwacht** hat mit Marco Greiner (Vorsitzender), Alexander Dußmann (stellv. Vorsitzender) sowie Svenja Müller (2. stellv. Vorsitzende) eine neue Leitung gewählt. Die **Kreisbereitschaftsleitung** wurde mit Martin Eigl und Florian Böhme (Stellv.) besetzt. Bei der **Bergwacht Augsburg** löste Johannes Wolf den langjährigen Bereitschaftsleiter Andreas Möss ab, der nicht mehr kandidierte. Stellvertretender Bereitschaftsleiter ist Dr. Jannis Konstas. Die Leitung beim **Jugendrotkreuz** haben nun Alina Rogner, Stefanie Köhler (1. Stellv.) und Philipp Ellenrieder (2. Stellv.) inne. Als ehrenamtlich Beauftragte bei der Gemeinschaft **Wohlfahrt und Sozialarbeit** wurden Doris Fehr und Rebecca Haun gewählt.

Gut gelaunt am Limit

Starke Beanspruchung im Rettungsdienst, Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Krankentransport, Notbetreuung in den KITAs, Infizierte in den eigenen Reihen – Corona hat unseren Kreisverband in allen Bereichen an die Belastungsgrenzen gebracht.

Gleichzeitig konnten wir schnell und flexibel auf diese neuen Herausforderungen reagieren. Im Stadtteilzentrum Haunstetten, normalerweise ein lebendiger Ort der Begegnung, hat Leiterin Tatjana Asmuth etwa einen „Lernraum“ für Kinder eingerichtet, deren Eltern sich mit der Home-schooling-Betreuung schwertun.

Einen besonders wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie leisten wir seit März im Corona-Schnelltestzentrum in der Schwimmschulstraße, das von der Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen betrieben wird. Zu-

nächst konnten wir das Testzentrum in der BRK-Plärrerwache rein ehrenamtlich besetzen. Auf Bitte der Stadt Augsburg haben wir unser Engagement seit Mai ausgeweitet und es sind zusätzlich zu den 5 Ehrenamtlichen 4 hauptamtliche BRKler im Einsatz. So können wir nun ganztägig Antigen-Schnelltests anbieten.

Vor der Arbeit, dem Biergartenbesuch oder dem Shoppen können sich BürgerInnen kostenlos und ohne Anmeldung testen lassen. Wer seine Daten via QR-Code angibt, erhält das Testergebnis per E-Mail. Bei positivem Ergebnis wird vor Ort ein PCR-Test gemacht. Jeder entdeckte Corona-Fall unterbricht Infektionsketten.

Bereichsleiter Thomas Seifert erlebt viel im Schnelltestzentrum: Schüler, die nicht im Klassenverbund testen können oder wollen. Gestandene Kerle, die vor dem Nasen-Rachen-Abstrich richtig Angst

haben. Menschen, die nach einem positiven Test in Tränen ausbrechen. Man merkt, dass viele Menschen am Limit sind. „Wir versuchen trotzdem gute Laune zu verbreiten“, so Thomas Seifert. Dass dies gelingt, zeigt das Feedback der Getesteten: „Bei Euch geht es wenigstens lustig zu!“

28 091 Corona-Schnell-Tests wurden von der Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen seit 1. März im Testzentrum an der Schwimmschulstraße 30 durchgeführt (Stand: 7. Juni 2021) - davon 369 Tests mit positivem Ergebnis. Im Schnelltestzentrum in der BRK-Plärrerwache können Sie sich Montag bis Freitag 8-20 Uhr sowie Samstag, Sonntag und feiertags von 10-18 Uhr kostenlos und ohne Termin testen lassen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BRK Kreisverband Augsburg-Stadt

IBAN

DE79720500000000039214

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

AUGSDE77XXX

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

BRK Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE79720500000000039214

AUGSDE77XXX

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

3 Fragen an KITA-Leiterin Lea Erhard

In einem Artikel der „Abendzeitung München“ über die „Helden der Krise“ wurde auch Lea Erhard, Leiterin unserer KITA Zirbelzwerge in Oberhausen, vor Kurzem porträtiert. Erzieherin zu sein ist für die 26-Jährige kein Beruf, sondern eine Berufung.

Wie sind die Zirbelzwerge durch die Pandemie gekommen?

Gerade der erste Lockdown war sehr hart, da kaum Kinder zu uns durften und diese, wie sich später zeigte, teilweise sehr darunter gelitten haben. Von Einsamkeit über Entwicklungsrückschritte bis zu extremen Fällen der Kindswohlfährdung habe ich alles erlebt. Ich habe mich zur Kinderschutzfachkraft weitergebildet, um künftig in solchen Situationen noch schneller und besser helfen zu können. Die Auswirkungen auf die Kinder werden uns noch Jahre beschäftigen. **Fast jede Woche seid Ihr in den sozialen Medien mit Musikvideos, Tanz-**

Challenges oder andern tollen Aktionen vertreten. Wie schafft Ihr es, in dieser harten Zeit, so kreativ zu sein?

Die meisten dieser Videos sind entstanden, um mit den Familien während des Lockdowns Kontakt zu halten. Wir haben ihnen z. B. ein Video unseres Morgenkreises per E-Mail geschickt, damit sie dieses Ritual auch zu Hause durchführen können. Es war uns wichtig, ihnen zu vermitteln: „Ihr seid nicht allein, wir sind weiter für Euch da.“

Teilweise Tausende Aufrufe Eurer Cover-Songs und Videos auf Youtube. Das ja schon fast hitverdächtig...

Der Zusammenhalt in unserem Team ist in dieser Zeit gewachsen. Wir sind alle mit Spaß dabei. Und dann haben wir Max Angeles, der bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr macht. Er schreibt selbst Songs, spielt so ziemlich jedes Instrument und hat einen eigenen Youtube-Channel.



Foto: BRK Augsburg-Stadt



Foto: BRK Augsburg-Stadt

Hören Sie doch gleich mal rein!

Unsere Zirbelzwerge mit dem Seemannslied „Wellermann“

Mehr Infos über unsere KITA Zirbelzwerge finden Sie auf folgender Website:
www.zirbelzwerge.de

Impressum

BRK KV Augsburg-Stadt

Redaktion:
Claudia Wohlhüter

V.i.S.d.P.:
Kreisgeschäftsführer Michael Gebler

Herausgeber:
BRK KV Augsburg-Stadt
Berliner Allee 50a
86153 Augsburg
Tel.: 0821 32900 0
www.kvaugsburg-stadt.brk.de
info@kvaugsburg-stadt.brk.de

Auflage:
9.324